

Handelskammerkongress und Beflegung des Osterreiches.

(Nachdruck verboten.)

S. u. H. Prag, 4. Sept. 1908.

Im hundertfünftägigen goldenen Prag wird in den Tagen vom 3. bis 9. September der 3. Internationale Kongress der Handelskammern und kommerziellen und industriellen Korporationen wichtige Fragen erörtern.

Die internationalen Kongresse der Handelskammern und sonstigen kommerziellen und industriellen Organisationen sind aus dem Wunsch und dem Bedürfnis hervorgegangen, eine Organisation zu schaffen, die sich über möglichst viele Staaten erstreckt und dem Wohlstand des Lebens und Einflusses ihrer Mitglieder gewinnbringend ist.

Die Tagesordnung des Prager Kongresses stellt zu nächst gemäß dem Beschluß des Mailänder Kongresses die Frage des internationalen Handels und die Erörterung der Mittel, dem Wechsel und den übrigen Handelsangelegenheiten eine internationale Zirkulation zu sichern und ein internationales Wechselrecht herbeizuführen.

An zweiter Stelle wird der Kongress mit den Zollformalitäten beschäftigt und jodann die Frage der Einrichtung einer internationalen Zoll-Statistik behandeln. Ueber diesen Gegenstand hat der Präsident der Belgischen Handelskammer in Paris Eugène Allard für den 3. Internationalen Handelskammerkongress einen Bericht verfaßt, in dem er die unerlässliche Einberufung einer Konferenz der Leiter der zollstatistischen Ämter aller Länder fordert.

An vierter Stelle wird sich der Kongress mit der Verminderung der Beweglichkeit der Osterreichischen Währung auf Grund einer vom Deutschen Handelsrat vorgelegten Denkschrift über die Beflegung des Osterreiches beschäftigen. Die Denkschrift behandelt zunächst die Entstehung und das Wesen der Osterreich und erörtert dann die Mängel, die sich aus dem Schwanken des Osterreiches ergeben, und die bei der engen Beziehung des Osterreiches zum Schutze von Industrie und Handel allseitig als Uebelstand empfunden werden.

Ein spätes Osterreich in der zweiten oder gar dritten Hälfte des Jahres für die Käufer besondere Nachteile zur Folge. Sie würden in solchen Jahren erst nach dem 1. April einfließen, verläuft also den im wirtschaftlichen Leben allgemein geltenden Termin für den Antritt von Stellung, Wobens auf wirtschaftlichem Gebiete aber maße sich das Schwanken des Osterreiches empfindlich bemerkbar. Das Osterreich bezeichne ähnlich wie das Wechselgeschäft einen gesellschaftlichen Höhepunkt für jährliche Geschäftswelt, insbesondere für die Kleider- und Wäscheindustrie, für die Herstellung und den Vertrieb von Schuhamen, Schürmen, Hüten, Jacken, Spielwaren, Galanteriewaren, Luxuspapieren und Anfertigungen, ferner für den Buchhandel und für das Verkehrs- und Gastwirtschafsgewerbe.

In allen diesen Geschäftszweigen bringe das Schwanken des Osterreich und damit verbunden auch des Pfingstfestes empfindliche Nachteile mit sich. Die Schwankungen in der Länge des Zeitraums zwischen Weihnachten und Osterreich erschweren die geschäftliche Disposition und haben für die Industrie eine gewisse Unfertigkeit in der Produktion zur Folge. Da die Osterreichern in diesen Industrien nur nach Maßgabe der vorliegenden Bestellungen hergestellt werden, und da diese Herstellung erst nach Befriedigung des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs in Angriff genommen werden kann, ist es bei sehr zeitigen Osterreichterminen häufig nur mit großen Schwierigkeiten möglich, die Waren rechtzeitig fertigzustellen und zu versenden. Ein sehr früher und darum in der Regel von rauher Witterung begleitet Osterreichtermin beeinträchtigt ganz besonders den Handel in den sogenannten Frühjahrsartikeln. Die Denkschrift weist ferner nach, welche Uebelstände sich aus dem Schwanken des Osterreiches für Landwirtschaft und Wohnungswesen und Gebirgsverkehr ergeben und schlägt schließlich folgende Resolution vor:

Die großen zeitlichen Schwankungen des Osterreiches haben für viele Kreise große Nachteile zur Folge. Im Hinblick darauf, daß nach frühzeitigem Brauch der erste Osterreichtag stets auf einen Sonntag fallen muß, ersucht die Beflegung des Osterreiches auf einen bestimmten Kalendertag auszuschießen. Sängern bitten auf frühfälliger Seite zurecht keine Bedenken mehr gegen die Beflegung des Osterreiches nach einem bestimmten Kalendertag heßen. Zur Befestigung der beflagten Schwankungen ist es notwendig angezeigt und durchführbar, das Osterreich auf den ersten Sonntag nach dem 4. April festzusetzen. Der internationale Kongress der Handelskammern tritt für eine dahingehende internationale Vereinbarung ein, die selbst für den Fall zu treffen wäre, daß Rückhalt sich nicht enthielte, den gregorianischen Kalender anzunehmen.

Ueber die Verhandlungen des Kongresses werden wir berichten.

Frankreichs Kennntnis zu geben und die Gründe darzulegen, die es veranlassen, daran festzuhalten. Des ferneren glaubt der „Temps“, daß die französisch-spanische Note sich auf den Boden der allgemeinen Interessen stelle unter Vorbehalt aller einzelnen Fragen. Die Bedingungen für die Anerkennung Malay Hafis, die durch die Note vorgezogen wurde, seien 1. Anerkennung der Algeciras-Akte, 2. Anerkennung aller internationalen Verträge und Abmachungen, insbesondere der daraus entfließenden finanziellen Verpflichtungen, 3. angemessene Regelung der Lage Abul His, 4. Wiedererstattung der Kosten, die durch die Unruhen in den Häfen und die daraus notwendig gemordenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung veranlaßt wurden.

Paris, 5. Sept. Das Regierungsorgan „Petit Parisien“ gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß der Beginn einer Verständigung zwischen der französischen und der deutschen Regierung in der Frage der Anerkennung von Malay Hafis wahrzunehmen sei.

Wanderungslid.

Paris, 5. Sept. (Privattelegramm der Saale-Zeitung.) Bei den in der Nähe von Clermont stattfindenden Reitermanövern kürzte eine Abteilung Dragoner und Reiterkürassiere in eine von Laubwerk verborgene Grube. Fünf Soldaten erlitten schwere Verletzungen.

Unfall auf einem Neubau.

Paris, 5. Sept. (Privattelegramm der Saale-Zeitung.) Auf einem Neubau in der Rue Artois wurden infolge des Umfärens einer Zwischenwand fünf Arbeiter schwer verletzt.

Freiwilligkeit der verhafteten türkischen Würdenträger.

Konstantinopel, 5. Sept. Es verlautet, daß alle verhafteten ehemaligen Minister und Würdenträger freiwillig worden seien.

Der Streik bei der Orientbahn.

Konstantinopel, 4. Sept. (Wiener Tel.-Rrr.-Bnr.) Der Streik in den hiesigen Werkstätten der Orientbahn ist beendet.

Eine Mineinfahrt durch Feuer gestört.

Konstanz, 5. Sept. Nachricht aus Konstanz zufolge ist dort die Mineinfahrt Raubhe durch Feuer teilweise gestört worden. Gegen 3000 Menschen sind obdachlos. Auch ist eine Anzahl Personen zu Schaden gekommen. In der Stadt herrscht große Not.

Die Mahalla Mugis vollkommen aufgerieben.

Paris, 5. Sept. Aus der Umgegend von Marrakesch stammende Meldungen französischer Blätter besätigen jetzt die Nachricht, daß die Mahalla Mugis, des letzten Abul His treu geliebten Raids, von Hafidischen Truppen vollständig aufgerieben worden ist.

Salzburg, 5. Sept. Freiherr v. Wehrenthal hat sich heute früh zu Wagen nach Berchtesgaden zum Besuche des Staatssekretärs Schoen begeben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bericht über Saatenstand und Ernteschätzung vom 1. September 1908.

Das Ergebnis der Ernteschätzung der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 1. September d. J. ausgedrückt in Prozenten einer Mittelernte, ist hinsichtlich des Körnerertrages folgendes:

Table with 6 columns: Date, Wheat, Rye, Barley, Oats, Total. Rows for 1. Sept. 1908 and 1. Aug. 1908.

Die Schätzung des Strohertrages hat für Winterweizen 100 ergeben, für Sommerweizen 89,9, für Wintergerste 100, für Sommergerste 86,7, für Sommererbsen 83,5, für Wintererbsen 86,7. Während das letzte Weizen im Juli ein rasches Fortschreiten der Erntearbeiten gestattet, haben häufige Niederschläge im August das Schneiden und noch mehr das Einbringen verzögert. Besonders schwierig gestaltet sich die Verhältnisse in Mecklenburg und Schlesien; auch aus den westlichen Gebieten liegen Meldungen über Quantitätsverluste bei dem spät geernteten Roggen vor. Von diesen Fällen abgesehen, befriedigt der Erdschnitt der Roggenente, obwohl es auch nicht an Stämmen, namentlich in Süddeutschland, fehlt, die über Enttäuschungen berichten. Ueber lokale Gewichte wird auch jetzt aus einzelnen Gegenden berichtet, im übrigen aber das Vorliegen schwerer Qualitäten hervorgehoben. Die Zahl der bekannt gewordenen Erdschnitresultate bei Weizen ist noch zu gering, um ein abschließendes Urteil zuzulassen. Die Sommererbsen ernte konnte vielfach noch bei großer Witterung in Sicherheit gebracht werden und liefert in diesen Fällen ein schönes, braunfärbiges Produkt. Ein Teil der Ernte zeigt allerdings infolge der ungünstigen Wachstumsperiode ein flaches und leichtes Korn. Ein ansehnlicher Prozentsatz der Gerste hat noch während der Ernte durch Regen gelitten und besonders an den Stellen verloren. Die während der Roggenente, beginnt das Krautfrühzeitig abzustehen. Die Futterpflanzen haben durch die Augustregen erheblich profitiert. Auf Wiesen, wo die Grasnarbe gänzlich verbrannt war, konnten allerdings auch die Niederschläge nicht mehr viel bessern. Immerhin dürften die besseren Wiesen noch einen mässig befriedigenden zweiten Schnitt geben. Erheblich besser haben sich Kleie und Luzerne entwickelt, doch hat die Qualität stellenweise durch übermäßige Nässe an Wert verloren.

Bei der Deutschen Militärdenk- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover waren im Monat August 1908 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdenkversicherung und Lebensversicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 794 Anträge über 1 839 180 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende August 1908 gingen ein 424 606 Anträge über 620 435 280 Mk. Versicherungskapital; im Jahre 1907 allein rund 25 Mill. Mk.

Die Anzahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Laufe des Jahres 1907 betragen etwa 11 1/2 Mill. Mk.; die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf über 91 Mill. Mk. Vermögenbestand 130 Mill. Mk.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind an 24 Stationen Eisenbahnwagen für Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheitern, Naaspressteilen und Braunkohlenscheitern 9136 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Landes-, Reichs- und Eisenbahnen und des Westfälischen Bahnsystems allein gestellt 824, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 5. September.

Table with columns: Dividende, Zins, Kursnotiz. Lists various bank stocks and their prices.

Aktien.

Table with columns: Name, Dividende, Zins, Kursnotiz. Lists various industrial and commercial stocks.

Prämien-Kursbericht der Bankfirma Samuel Koeniger, Berlin, 4. Sept. 1908.

Table with columns: Name, Vorkrämien, Rückkrämien. Lists various insurance and financial products.

Letzte Nachrichten.

Die Marokkofrage.

Paris, 5. Sept. Der „Temps“ erklärt, der Besuch des französischen Geschäftsträgers in Berlin bei dem Unterstaatssekretär Semmlirich sei die Antwort auf den Besuch gewesen, den Freiherr von der Landen am Montag im Quai d'Oran abgestattet habe. Der französische Geschäftsträger habe sich darauf beschränkt, von dem Schritte

